

VIPS MEMO: An Biden - Vermeidung eines Dritten Weltkriegs

25. Januar 2024

Die Geschichte hat gezeigt, dass keine Erfahrung des Scheiterns den Glauben an eine Politik erschüttern kann, die mit ihren Abenteuern in Übersee die Einnahmen eines Staates aushöhlt und zum Niedergang führt.



US-Präsident Joe Biden mit dem ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelensky in Kiew am 20. Februar 2023. (Weißes Haus/Adam Schultz, CC BY-ND 2.0)

25. Januar 2024

ALARM-MEMORANDUM FÜR: Den Präsidenten

VON: VETERAN INTELLIGENCE PROFESSIONALS FOR SANITY
(VIPS)

THEMA: Das gute Geld dem schlechten hinterherwerfen:
Entscheidungen in einem nachrichtendienstlichen Vakuum

Sehr geehrter Präsident Biden:

In unserem [Memorandum](#) an Sie vom 26. Januar 2023 hatten wir darauf hingewiesen, dass die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes, Avril Haines, sich skeptisch geäußert hatte, dass die russischen Streitkräfte auf die bevorstehende Offensive der Ukraine ausreichend vorbereitet sein würden. Sie sagte, Russland verbrauche die Munition "außerordentlich schnell" und könne nicht selbst produzieren, was es verbrauche.

Sie hatten gerade die Entsendung von Abrams-Panzern in die Ukraine genehmigt. Wir haben geschrieben:

"Keine der neu versprochenen Waffen wird Russland daran hindern, die Reste der ukrainischen Armee zu besiegen. Wenn man Ihnen etwas anderes gesagt hat, ersetzen Sie Ihre Geheimdienst- und Militärberater durch kompetente Fachleute - je eher, desto besser."

Russland hat noch nicht verloren

Am 13. Juli 2023 sagten Sie, Putin habe "den Krieg bereits verloren". Vielleicht haben Sie diese Aussage von William Burns, dem Direktor der CIA, übernommen, der eine Woche zuvor in der *Washington Post* geschrieben hatte: "Putins Krieg ist für Russland bereits ein strategischer Misserfolg: "Putins Krieg war bereits ein strategischer Misserfolg für Russland - seine militärischen Schwächen wurden offengelegt." Beide Aussagen sind falsch. Der Krieg ist auch kein "Patt", wie Jake Sullivan kürzlich behauptet hat.

Die Ukraine hat den Krieg verloren, und das wird sich in den kommenden Wochen sehr deutlich zeigen. Da es keine Aussicht auf Verhandlungen gibt, können nur Atomwaffen den maßvollen, aber unaufhaltsamen Vormarsch der russischen Streitkräfte aufhalten.

Sie haben gesagt, Sie wollen den Dritten Weltkrieg vermeiden. Genau das würden Atomwaffen (auch "Mini"-Waffen) bedeuten.

Holzköpfigkeit

An diesem historischen Wendepunkt sollten wir uns fragen, welche Weisheiten Historiker zu bieten haben. Hier ist Barbara Tuchman in ihrem hochaktuellen Buch "*The March of Folly: Von Troja bis Vietnam*:

"Holzköpfigkeit ... besteht darin, eine Situation im Sinne vorgefasster, fester Vorstellungen zu beurteilen und dabei alle gegenteiligen Anzeichen zu ignorieren oder zurückzuweisen. Es bedeutet, nach einem Wunsch zu handeln und sich nicht von den Fakten ablenken zu lassen."

Als Beispiel nennt Tuchman Philipp II. von Spanien im¹⁶: "Keine Erfahrung des Scheiterns seiner Politik konnte seinen Glauben an ihre wesentliche Vorzüglichkeit erschüttern". Am Ende häufte Philipp zu viel Macht an und zehrte die Staatseinnahmen durch gescheiterte Abenteuer in Übersee auf, was zum Niedergang Spaniens führte.

Der Appell von US-Verteidigungsminister Lloyd Austin vom Dienstag an die Verbündeten der USA, die Ukraine mit mehr Waffen zu versorgen, klingt wie ein hölzerne Geschwätz. Er erinnert auch an einen umgangssprachlichen Spruch: "Wenn du in einem Loch steckst, hör auf zu graben."

Obamas Meinung

Wir müssen nicht fünf Jahrhunderte bis zu Philipp II. zurückgehen. Wie Sie sich erinnern werden, hat sich Präsident Obama dem parteiübergreifenden Druck widersetzt, Waffen an die Ukraine zu liefern. Der *New York Times* zufolge warnte er seine Berater, "dass eine Bewaffnung der Ukrainer die Vorstellung fördern würde, dass sie die weitaus mächtigeren Russen tatsächlich besiegen könnten, und dass dies möglicherweise eine stärkere Reaktion Moskaus nach sich ziehen würde".

Und schließlich sind die Versuche, Präsident Wladimir Putin als paranoid abzutun, nicht sehr überzeugend. Putin hat aus dem Munde von Außenminister Austin gehört:

"Eines der Ziele der USA in der Ukraine ist es, ein geschwächtes Russland zu sehen. ... Die USA sind bereit, Himmel und Erde in Bewegung zu setzen, um der Ukraine zu helfen, den Krieg gegen Russland zu gewinnen."

Unsere abschließende Warnung von vor einem Jahr scheint es wert, wiederholt zu werden:

"Können die USA das Ziel von Austin erreichen? Nicht ohne den Einsatz von Atomwaffen.

Es besteht also eine große konzeptionelle - und äußerst gefährliche - Diskrepanz. Einfach ausgedrückt: Es ist nicht möglich, "den Krieg gegen Russland zu gewinnen" UND den Dritten Weltkrieg zu vermeiden. Dass unser Verteidigungsminister Austin dies für möglich hält, ist geradezu beängstigend. Auf jeden Fall muss der Kreml davon ausgehen, dass er das denkt. Es handelt sich also um eine sehr gefährliche Illusion."

Bereitschaft zu helfen

Schließlich sind wir dabei, unser vierjähriges Angebot, allen Präsidentschaftskandidaten zur Seite zu stehen, zu erneuern. Das gilt natürlich auch für Sie.

**FÜR DIE STEERING GROUP,
VETERAN INTELLIGENCE PROFESSIONALS FOR SANITY
(VIPs)**

- **Bogdan Dzakovic**, ehemaliger Teamleiter der Federal Air Marshals und des Red Teams, FAA Security, (ret.) (assozierter VIPs)
- **Graham E. Fuller**, Stellvertretender Vorsitzender, Nationaler Geheimdienstrat (a.D.)
- **Philip Giraldi**, C.I.A., Einsatzoffizier (a.D.)

- **Matthew Hoh**, ehemaliger Hauptmann, USMC, Irak und Offizier im Auslandsdienst, Afghanistan (assozierter VIPS)
- **Larry C. Johnson**, ehemaliger Beauftragter für Terrorismusbekämpfung der C.I.A. und des Außenministeriums
- **John Kiriakou**, ehemaliger C.I.A.-Beauftragter für Terrorismusbekämpfung und ehemaliger leitender Ermittler im Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats
- **Karen Kwiatkowski**, Oberstleutnant a.D., U.S. Air Force (ret.), im Büro des Verteidigungsministers, wo sie die Herstellung von Lügen über den Irak von 2001-2003 beobachtete
- **Linda Lewis**, Analystin für WMD-Bereitschaftspolitik, USDA (a.D.)
- **Ray McGovern**, ehemaliger Infanterie-/Geheimdienstoffizier der US-Armee und CIA-Analyst; CIA-Briefermittler für den Präsidenten (a.D.)
- **Elizabeth Murray**, ehemalige stellvertretende nationale Geheimdienstbeauftragte für den Nahen Osten, National Intelligence Council und politische Analystin der C.I.A. (ret.)
- **Todd E. Pierce**, MAJ, Rechtsberater der US-Armee (im Ruhestand)
- **Pedro Israel Orta**, ehemaliger Beamter der C.I.A. und der Intelligence Community (Generalinspekteur)
- **Scott Ritter**, ehemaliger MAJ, USMC; ehemaliger U.N.-Waffeninspektor, Irak
- **Coleen Rowley**, FBI-Spezialagentin und ehemalige Rechtsberaterin der Abteilung Minneapolis (im Ruhestand)
- **Lawrence Wilkerson**, Oberst (USA, a.D.), Distinguished Visiting Professor, College of William and Mary (assozierter VIPS)
- **Sarah G. Wilton**, CDR, USNR, (ret.); Defense Intelligence Agency (ret.)
- **Ann Wright**, Oberst der Reserve der US-Armee im Ruhestand und ehemalige US-Diplomatin, die 2003 aus Protest gegen den Irak-Krieg zurücktrat

Ansichten posten: 864

Tags: [Avril Haines](#) [Barack Obama](#) [Barbara Tuchman](#) [Jake Sullivan](#) [Joe Biden](#) [Lloyd Austin](#) [Philipp II. von Spanien](#) [Wladimir Putin](#) [William Burns](#) [Der Dritte Weltkrieg](#)

+++

VIPS MEMO: To Biden -- Avoiding a Third World War

7–9 Minuten

History has shown when no experience of failure can shake belief in a policy that overseas adventures will drain a state's revenues leading to decline.



US-Präsident Joe Biden mit dem ukrainischen Präsidenten Volodymyr Zelensky in Kiew am 20. Februar 2023. (Weißes Haus/Adam Schultz, CC BY-ND 2.0)

25. Januar 2024

ALARM-MEMORANDUM FÜR: Den Präsidenten

VON: VETERAN INTELLIGENCE PROFESSIONALS FOR SANITY (VIPS)

THEMA: Das gute Geld dem schlechten hinterherwerfen: Entscheidungen in einem nachrichtendienstlichen Vakuum

Sehr geehrter Präsident Biden:

In unserem [Memorandum](#) an Sie vom 26. Januar 2023 hatten **wir** darauf hingewiesen, dass die Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes, Avril Haines, sich skeptisch geäußert hatte, dass die russischen Streitkräfte auf die bevorstehende Offensive der Ukraine ausreichend vorbereitet sein würden. Sie sagte, Russland verbrauche die Munition "außerordentlich schnell" und könne nicht selbst produzieren, was es verbrauche.

Sie hatten gerade die Entsendung von Abrams-Panzern in die Ukraine genehmigt. Wir haben geschrieben:

"Keine der neu versprochenen Waffen wird Russland daran hindern, die Reste der ukrainischen Armee zu besiegen. Wenn man Ihnen etwas anderes gesagt hat, ersetzen Sie Ihre Geheimdienst- und Militärberater durch kompetente Fachleute - je eher, desto besser."

Russland hat noch nicht verloren

Am 13. Juli 2023 sagten Sie, Putin habe "den Krieg bereits verloren". Vielleicht haben Sie diese Aussage von William Burns, dem Direktor der CIA, übernommen, der eine Woche zuvor in der *Washington Post* geschrieben hatte: "Putins Krieg ist für Russland bereits ein strategischer Misserfolg: "Putins Krieg war bereits ein strategischer Misserfolg für Russland - seine militärischen Schwächen wurden offengelegt." Beide Aussagen sind falsch. Der Krieg ist auch kein "Patt", wie Jake Sullivan kürzlich behauptet hat.

Die Ukraine hat den Krieg verloren, und das wird sich in den kommenden Wochen sehr deutlich zeigen. Da es keine Aussicht auf Verhandlungen gibt, können nur Atomwaffen den maßvollen, aber unaufhaltsamen Vormarsch der russischen Streitkräfte aufhalten. Sie haben gesagt, Sie wollen den Dritten Weltkrieg vermeiden. Genau das würden Atomwaffen (auch "Mini"-Waffen) bedeuten.

Holzköpfigkeit

An diesem historischen Wendepunkt sollten wir uns fragen, welche Weisheiten Historiker zu bieten haben. Hier ist Barbara Tuchman in ihrem hochaktuellen Buch "The March of Folly": *Von Troja bis Vietnam*:

"Holzköpfigkeit ... besteht darin, eine Situation im Sinne vorgefasster, fester Vorstellungen zu beurteilen und dabei alle gegenteiligen Anzeichen zu ignorieren oder zurückzuweisen. Es bedeutet, nach einem Wunsch zu handeln und sich nicht von den Fakten ablenken zu lassen."

Als Beispiel nennt Tuchman Philipp II. von Spanien im¹⁶: "Keine Erfahrung des Scheiterns seiner Politik konnte seinen Glauben an ihre wesentliche Vorzüglichkeit erschüttern". Am Ende häufte Philipp zu viel Macht an und zehrte die Staatseinnahmen durch gescheiterte Abenteuer in Übersee auf, was zum Niedergang Spaniens führte.

Der Appell von US-Verteidigungsminister Lloyd Austin vom Dienstag an die Verbündeten der USA, die Ukraine mit mehr Waffen zu versorgen, klingt wie ein hölzernes Geschwätz. Er erinnert auch an einen umgangssprachlichen Spruch: "Wenn du in einem Loch steckst, hör auf zu graben."

Obamas Meinung

Wir müssen nicht fünf Jahrhunderte bis zu Philipp II. zurückgehen. Wie Sie sich erinnern werden, hat sich Präsident Obama dem parteiübergreifenden Druck widersetzt, Waffen an die Ukraine zu liefern. Der *New York Times* zufolge warnte er seine Berater, "dass eine Bewaffnung der Ukrainer die Vorstellung fördern würde, dass sie die weitaus mächtigeren Russen tatsächlich besiegen könnten, und dass dies möglicherweise eine stärkere Reaktion Moskaus nach sich ziehen würde".

Und schließlich sind die Versuche, Präsident Wladimir Putin als paranoid abzutun, nicht sehr überzeugend. Putin hat aus dem Munde von Außenminister Austin gehört:

"Eines der Ziele der USA in der Ukraine ist es, ein geschwächtes Russland zu sehen. ... Die USA sind bereit, Himmel und Erde in Bewegung zu setzen, um der Ukraine zu helfen, den Krieg gegen Russland zu gewinnen."

Unsere abschließende Warnung von vor einem Jahr scheint es wert, wiederholt zu werden:

"Können die USA das Ziel von Austin erreichen? Nicht ohne den Einsatz von Atomwaffen.

Es besteht also eine große konzeptionelle - und äußerst gefährliche - Diskrepanz. Einfach ausgedrückt: Es ist nicht möglich, "den Krieg gegen Russland zu gewinnen" UND den Dritten Weltkrieg zu vermeiden. Dass unser Verteidigungsminister Austin dies für möglich hält, ist geradezu beängstigend. Auf jeden Fall muss der Kreml davon

ausgehen, dass er das denkt. Es handelt sich also um eine sehr gefährliche Illusion."

Bereitschaft zu helfen

Schließlich sind wir dabei, unser vierjähriges Angebot, allen Präsidentschaftskandidaten zur Seite zu stehen, zu erneuern. Das gilt natürlich auch für Sie.

FÜR DIE STEERING GROUP, VETERAN INTELLIGENCE PROFESSIONALS FOR SANITY (VIPS)

- **Bogdan Dzakovic**, ehemaliger Teamleiter der Federal Air Marshals und des Red Teams, FAA Security, (ret.) (assozierter VIPS)
- **Graham E. Fuller**, Stellvertretender Vorsitzender, Nationaler Geheimdienstrat (a.D.)
- **Philip Giraldi**, C.I.A., Einsatzoffizier (a.D.)
- **Matthew Hoh**, ehemaliger Hauptmann, USMC, Irak und Offizier im Auslandsdienst, Afghanistan (assozierter VIPS)
- **Larry C. Johnson**, ehemaliger Beauftragter für Terrorismusbekämpfung der C.I.A. und des Außenministeriums
- **John Kiriakou**, ehemaliger C.I.A.-Beauftragter für Terrorismusbekämpfung und ehemaliger leitender Ermittler im Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats
- **Karen Kwiatkowski**, Oberstleutnant a.D., U.S. Air Force (ret.), im Büro des Verteidigungsministers, wo sie die Herstellung von Lügen über den Irak von 2001-2003 beobachtete
- **Linda Lewis**, Analystin für WMD-Bereitschaftspolitik, USDA (a.D.)
- **Ray McGovern**, ehemaliger Infanterie-/Geheimdienstoffizier der US-Armee und CIA-Analyst; CIA-Briefermittler für den Präsidenten (a.D.)
- **Elizabeth Murray**, ehemalige stellvertretende nationale Geheimdienstbeauftragte für den Nahen Osten, National Intelligence Council und politische Analystin der C.I.A. (ret.)
- **Todd E. Pierce**, MAJ, Rechtsberater der US-Armee (im Ruhestand)
- **Pedro Israel Orta**, ehemaliger Beamter der C.I.A. und der Intelligence Community (Generalinspekteur)
- **Scott Ritter**, ehemaliger MAJ, USMC; ehemaliger U.N.-Waffeninspektor, Irak
- **Coleen Rowley**, FBI-Spezialagentin und ehemalige Rechtsberaterin der Abteilung Minneapolis (im Ruhestand)
- **Lawrence Wilkerson**, Oberst (USA, a.D.), Distinguished Visiting Professor, College of William and Mary (assozierter VIPS)
- **Sarah G. Wilton**, CDR, USNR, (ret.); Defense Intelligence Agency (ret.)

- **Ann Wright**, Oberst der Reserve der US-Armee im Ruhestand und ehemalige US-Diplomatin, die 2003 aus Protest gegen den Irak-Krieg zurücktrat

Ansichten posten: 864